

INFOBLATT

Therapie der Mangelernährung bei onkologischen Patient:innen

Mangelernährung bei Krebs: Ein häufiges Phänomen

Bei Krebspatient:innen kommt Mangelernährung häufiger vor, denn Tumorerkrankungen sind oftmals mit ungewolltem Gewichtsverlust verbunden. Dieser ist laut Leitlinien Therapie-relevant, wenn mehr als 5% des Gewichts in 3 Monaten oder mehr als 10% in 6 Monaten verloren gehen. Mangelernährung kann durch die (Chemo-, Radio-) Therapie induziert und verstärkt werden und den Therapieerfolg beeinträchtigen. Besonders häufig tritt eine Mangelernährung bei gastrointestinalen Tumoren und bei Lungenkrebs auf. In der Krebstherapie kann Mangelernährung zu einer verminderten Verträglichkeit der Behandlung bis hin zum Therapieabbruch, einer erhöhten Infektionsgefahr und einer schlechteren Prognose führen.

Zahlen und Fakten für Deutschland

-  **4 Millionen Menschen** in Deutschland leben mit Krebs
-  **520.000 Deutsche erkranken** im Jahr neu an Krebs
-  **20 bis 30 Prozent der Patient:innen in** deutschen **Kliniken leiden an** krankheitsbedingter **Mangelernährung**

Therapieoptionen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um Mangelernährung während der Krebstherapie zu bekämpfen:

- Regelmäßiges **Ernährungsscreenings** und – wenn nötig – Assessments.
- Ernährungsberatung und individuelle Ernährungspläne. **Trinknahrung** kann dabei eine gute Option ergänzend zur sonstigen Ernährung sein.
- Wenn dies nicht ausreicht und ein Zugang möglich ist, kann **Sondennahrung** supplementierend oder verabreicht werden, indem der Nährstoffe direkt in den Magen-Darm-Trakt eingebracht wird.
- Wenn der Magen-Darm-Trakt nicht oder nur eingeschränkt funktioniert und ein Zugang möglich ist, kann **parenterale Ernährung** zur Anwendung kommen, indem die Nährstoffe über Infusionen verabreicht werden.

Verordnung und Erstattung von enteraler Ernährung

Patient:innen haben Anspruch auf enterale Ernährung, wenn sie nicht in der Lage sind, sich ausreichend oral zu ernähren. Die **Verordnungsvoraussetzungen** sind in § 21 der Arzneimittelrichtlinie (AM-RL) geregelt und ermöglichen den Ärzt.innen die Verordnung enteraler Nahrungen. Die Verordnung umfasst die Auswahl des geeigneten Produktes, die Menge und die Dauer der Anwendung.

Über den BVMed

Wir repräsentieren mehr als 300 Hersteller, Zulieferer und Händler der MedTech-Branche sowie Hilfsmittel-Leistungserbringer und Homecare-Versorger.

Mehr Informationen

Infoportal: bvmed.de/mangelernaehrung

Kontakt: Toni Zamzow, Referat Ambulante Versorgung, zamzow@bvmed.de